

Solidaritätserklärung

Wir erklären uns hiermit solidarisch mit Gandalf Lipinski, Künstler und linker politischer Vordenker.

Wir schätzen Gandalf Lipinskis jahrzehntelanges aufrichtiges Bemühen und seinen unermüdlichen Einsatz für Gerechtigkeit, Fairness und eine patriarchatskritische Kultur, sein enormes kultur-historisches Wissen und seine Bemühungen, Demokratie zu verteidigen, weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Deshalb wenden wir uns mit dieser Erklärung gegen die Denunziationen und Verleumdungen, die im „belltower.news“, einem Blog der Amadeu-Antonio-Stiftung unter der Leitung von Anetta Kahane, am 16.11.2020 gegen Herrn Lipinski verbreitet wurden. Wir wenden uns gegen die dort geäußerten, falschen Vorwürfe der „Kontaktschuld“ und „Rechtsoffenheit“ gegen Herrn Lipinski und mit ihm verbundene Gruppen. Gandalf Lipinski ist kein „Corona-Leugner“, sondern ein Kritiker übertriebener hoheitlicher Anti-Corona-Zwangsmaßnahmen. Bei vielen Anlässen und in Veröffentlichungen hat Gandalf Lipinski sich von der Vereinnahmung durch Rechtsextreme oder Antisemiten distanziert. Dies wird von Frau Kahane und ihren Co-Autoren vollkommen ignoriert.

Wir warnen vor dem in o. g. Artikel vom belltower-„Redaktionsteam“ unternommenen Versuch, der kurz darauf auch in einer öffentlichen Verlautbarung von Frau Kahane persönlich am 24.11.2020 in den Räumen des „unabhängigen“ Vereins Bundespressekonferenz verallgemeinert wurde, eine neue „Verschwörungstheorie“ zu konstruieren, indem sie jegliche Kritik an Anti-Corona-Zwangsmaßnahmen zur Verschwörungstheorie umzudeuten versucht mit den Worten „... Verschwörungstheorien haben immer – immer ein antisemitisches Betriebssystem“ und damit zu Antisemitismus erklärt.

Wir bestreiten außerdem grundsätzlich Frau Kahanes Qualifikation und Legitimation aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Stasi-IM Victoria, die ihr Handwerk bei der Staatsicherheit der DDR gelernt und nach der deutschen Wiedervereinigung offenbar umgesattelt hat auf die Hetze gegen tatsächliche oder vermeintliche Nazis und diejenigen, die sie dafür hält oder dazu erklärt. Daran ändert die Tatsache nichts, dass sie es – wie schon zuvor in der DDR als IM – offenbar geschafft hat, auch heute aus staatlichen Finanzmitteln großzügig alimentiert zu werden. Wir weisen darauf hin, dass sie mit ihren destruktiven Machenschaften seit vielen Jahren immer wieder zahlreichen Widerspruch und heftige Kritik, nicht zuletzt von jüdischer Seite, erfahren hat (z. B. : <https://www.juedische-stimme.de/2017/11/16/amadeu-antonio-stiftung-im-dienste-der-israelischen-rechten/>; https://www.achgut.com/artikel/verbreitet_anetta_kahane_verschwoerungstheorien; <https://www.gesellschaft-in-balance.de/aktuelles/> (hier finden Sie auch die Liste weiterer Unterzeichner dieser Solidaritätserklärung).

Wir fordern Frau Kahane auf, jegliche Verleumdungen zu unterlassen, sich für die geäußerten Denunziationen zu entschuldigen und das Angebot zu einer öffentlichen, inhaltlich ernsthaften Diskussion anzunehmen.

Die Namen der Erst-Unterzeichner der Solidaritätserklärung für Gandalf Lipinski 20. 12. 2020

Bernhard Wallner, Berlin
Michaela, Jordan, Berlin
Markus Benz, Freiburg
Kai Ehlers, Hamburg
Joachim Pfeffinger, Basel, Schweiz
Dr. Brigitte Schmey, Gottenheim

Weitere Unterstützer

(die Liste wird veröffentlicht auf der Seite <https://www.gesellschaft-in-balance.de/aktuelles/>)

Roland Dingfeld, Köln
Prof. Dr. Hans-Joachim Maaz, Halle
Dr. Dorothee Kemps, Straubenhardt
Hugo Nefe, Reibing
Dorothea Holtkamp, Unna
Gernot Steinweg, Bonn
Verena Meier-Koll, Berlin
Dr. Gabriele Hauenstein, Kassel
Stefan Kunzmann, Bayern
Danny Koscielny
Eva-Maria Gent, Kassel
Rose Kändler, Kassel

....

Wir laden Sie/Euch ein, sich als Unterstützer dieser Solidaritätserklärung anzuschließen:
Bitte eine kurze Mail (z. B. „Ich schließe mich an – mit / ohne Nennung meines Namens“ oder Ähnliches) senden an: **demokratiekonferenz@posteo.de**

Diese Erklärung ist nicht nur ein in der heutigen Zeit besonders wichtiger Akt der persönlichen Solidarität, sondern auch ein Politikum gegen die aktuellen Tendenzen, dass Verteidiger unserer demokratischen Freiheiten zunehmend als Extremisten diffamiert werden.

Deshalb bitten wir auch, diese Erklärung an weitere Personen, Gruppen und Medien weiterzuleiten.